

Deixis, Grammatik und sprachliche Komplexität:

Prozesse multimodaler Integration in Nominalgruppen des Deutschen

Gegenstand meines Vortrags ist die komplexe Serialisierung multimodaler Modifikatoren in Nominalgruppen der gesprochenen Sprache und davon ausgehend die Reflexion des Konzepts sprachlicher Komplexität. Beschränkt man sich nicht nur auf die lautliche Ebene, sondern bezieht sog. redebegleitende Gesten (Kendon 2004, McNeill 1992 u. 2005, Müller 1998) in die Untersuchung mit ein, stellt sich die grundsätzliche Frage, ob und inwieweit bestehenden Konzepte wie „Systemkomplexität“ vs. „strukturelle Komplexität“ oder „globale Komplexität“ vs. „lokale Komplexität“ (siehe Hennig im Call for Papers) hinreichend sind, um die Spezifik multimodaler Komplexität zu erfassen. Ein besonderes Problem besteht darin, dass redebegleitende Gesten als semiotische Ressource selbst auf unterschiedlichen Beschreibungsebenen lokal komplex sind, wenn auch nicht in gleichem Maß wie die Lautsprache (Fricke 2007, 2012, 2013, 2014a, 2014b). Die zentralen Fragen für die Komplexitätsproblematik lauten also: Wie behandelt man die Verbindung zweier semiotischer Ressourcen, die jede in sich schon komplex ist? Welche Rolle spielen mediale Gleichheiten und Verschiedenheiten? Ein Ansatzpunkt ergibt sich aus der Untersuchung von Prozessen der Integration des einen Kodes in den anderen, der dann als Matrixkode aufgefasst werden kann. Für die Überprüfung und Reflexion bestehender Konzepte zu sprachlicher Komplexität ist es günstig, möglichst bei einem maximal komplexen Beispiel anzusetzen. Ein geeignetes Beispiel zur Illustration sind im Deutschen Vorkommnisse der multimodalen Integration von gestischen Modifikatoren durch das qualitative Deikikon *son* + Geste in Nominalgruppen, bei dem sich unterschiedliche multimodale Integrationstypen wie positionelle Integration, kataphorische Integration, kategoriale Selektion und nicht zuletzt deiktische Integration unterscheiden lassen (Fricke 2012, 2013). Gehen mit den unterschiedlichen Integrationstypen und -stärken unterschiedliche Grade sprachlicher Komplexität einher? Inwieweit kompensieren gestische Attribute verbale Attribute (Äquikomplexitätsaxioms)? Welche Rolle spielt die Möglichkeit einer zeitlichen Verdichtung, die dadurch bedingt ist, dass Geste und Rede simultan geäußert werden und überdies zwei verschiedene Gesten mit der linken und rechten Hand gleichzeitig ausgeführt werden können? Ist medial bedingte zeitliche Verdichtung dasselbe wie Komplexität? Oder ist sprachliche Komplexität an eine mehr oder minder starke Integration in ein und denselben Kode gebunden? Das Ziel meines Vortrags ist es, ausgehend von diesen und weiteren Fragen zunächst zu einem differenzierteren Verständnis des Phänomenbereichs der sprachlichen Komplexität zu kommen und in einem zweiten Schritt Wege zu einem Komplexitätsbegriff aufzuzeigen, der der multimodalen Verfasstheit der Sprache Rechnung trägt.

Literatur (Auswahl):

Fricke, Ellen (2007): *Origo, Geste und Raum: Lokaldeixis im Deutschen*. Berlin und New York: De Gruyter.

Fricke, Ellen (2012): *Grammatik multimodal: Wie Wörter und Gesten zusammenwirken*. Berlin und Boston: De Gruyter.

- Fricke, Ellen (2013): Towards a unified grammar of gesture and speech: A multimodal approach. In: Cornelia Müller, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill und Sedinha Teßendorf (Hg.), *Body – Language – Communication. An International Handbook on Multimodality in Human Interaction* (HSK 38.1). Berlin und Boston: De Gruyter, 733–754.
- Fricke, Ellen (2014a): Syntactic complexity in co-speech gestures: Constituency and recursion. In: Cornelia Müller, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill und Jana Bressemer (Hrsg.), *Body – Language – Communication. An International Handbook on Multimodality in Human Interaction* (HSK 38.2). Berlin und Boston: De Gruyter. 1650–1661.
- Fricke, Ellen (2014b): Kinesthemes: Morphological complexity in co-speech gestures. In: Cornelia Müller, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill und Jana Bressemer (Hrsg.), *Body – Language – Communication. An International Handbook on Multimodality in Human Interaction* (HSK 38.2). Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. 1618–1629.
- Kendon, Adam (2004): *Gesture: Visible Action as Utterance*. Cambridge: Cambridge University Press.
- McNeill, David (1992): *Hand and Mind: What Gestures Reveal about Thought*. Chicago: Chicago University Press.
- McNeill, David (2005): *Gesture and Thought*. Chicago: University of Chicago Press.
- Müller, Cornelia (1998): *Rede begleitende Gesten: Kulturgeschichte – Theorie – Sprachvergleich*. Berlin: Arno Spitz.